Montag, 15. Oktober 2012 156. Jahrgang, Nr. 239



Kurz notiert

SPD-Stadträte laden zur öffentlichen Fraktionssitzung ein BAD STAFFELSTEIN Am heutigen Montag findet um 19 Uhr in der Gaststätte "Staffelsteiner Hof" eine öffentliche Fraktionssitzung der SPD-Stadträte statt. Beginn ist um 19 Uhr. Interessenten sind den Genossen herzlich will-

Preisschafkopf der Kelbachtaler Blasmusik

PRÄCHTING Die Kelbachtaler Blasmusik veranstaltet am Freitag, 19. Oktober, im Kulturraum einen Preisschafkopf, bei dem auch der Dorfmeister ermittelt wird. Gespielt wird kurzes Blatt mit Geier und Wenz. Eine Startgebühr wird erhoben. Der Hauptpreis sind 200 Euro, der zweite Gewinn 100 Euro und für den dritten Platz gibt es 50 Euro. Der Dorfmeister erhält als Sonderpreis 50 Euro. Für das Leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Einlass ist ab 18.30 Uhr, Beginn

Mitgliederversammlung der "Red Boys Maintal"

EBENSFELD Am Montag, 15. Oktober um 19.30 Uhr, findet eine Mitgliederversammlung im Engelhardt's Keller

der Floriansjünger

DITTERSBRUNN/STRÄUBLINGSHOF Am Sonntag, 14. Oktober, um 9 Uhr findet eine Übung der Feuerwehr am Geräte-

Übung der Löschgruppen eins und fünf **EBENSFELD** Am Freitag, 19. Oktober um 19.15 Uhr findet ein gemeinsamer

Übungstermin der Löschgruppen eins und fünf statt. Plaudern für alle "60-plus-Oberbrunner"

OBERBRUNN Am Sonntag, 21. Oktober

um 14 Uhr findet bei Kaffee und Kuchen "a wengla plaudern über dies und sell" für alle 60-plus-Oberbrunner in der "alten Schule" statt.

Komitee in der alten Schule

KLEUKHEIM Am Montag, 15. Oktober, findet um 19.30 Uhr eine Komiteesitzung in der alten Schule statt.

Bläserjugend zur Generalversammlung

EBENSFELD Am Sonntag, 21. Oktober,

trifft sich die Bläserjugend der Musikvereinigung Ebensfeld um 15 Uhr zur Generalversammlung in der Pater-Lun kenbein-Schule statt. Zur Bläserjugend gehören alle Mitglieder des Vereins, die jünger als 27 Jahre alt sind.

Bluesabend in der Hofscheune

LEIMERSHOF Am Samstag, 20. Oktober, verwandelt die "Second Line Blues Band" (Nürnberg) zusammen mit den Bläsern "Helen's Horns" die Hofscheune in Leimershof in eine

Rythm'n'Blues-Bar der 1950-er Jahre. Die "Second Line" covert Blues- und Soul-Songs, die in "Bauch und Beine" gehen sollen. Die aus Profis, Halbprofis und Amateuren zusammengestellte Band sorgt für einen Abend der Extraklasse. Infos und Reservierung unter @ (09547)5457 oder "www.leimershof.de".

Dämmerschoppen

zum Thema Ghana **ZAPFENDORF** Am Dienstag, 16. Oktober, lädt die katholische Kirchengemeinde Zapfendorf um 19.30 Uhr nach dem Gottesdienst 18.30 Uhr) zum Dämmerschoppen ins Pfarrheim ein. Die Organisatoren zeigen Bilder von der Reise der Ebinger Pfarrei ins westafrikanische Land Ghana.

Ihre Redaktion

Birgid Röder (rö): 09573/9226-27 09573/9226-29 Telefax: E-Mail: staffelstein@obermain.de



Glanzvoller Auftakt: Mit dem Banz-Quartett startete die Reihe der Kammerkonzerte in Kloster Banz gestern Vormittag in

Banz-Quartett glänzt mit Spielfreude und Perfektion

23. Saison der Kammerkonzerte eröffnet – Beethoven-Zyklus fortgesetzt

GERDA VÖLK

KLOSTER BANZ Mit einer Streichquartett-Matinee ist gestern die Reihe der Kammerkonzerte auf Kloster Banz in die 23. Saison gestartet. Damit wurde auch der Beethoven-Zyklus fortgesetzt, der sich über mehrere Spielzeiten der Banzer Konzertreihe erstreckt.

"Nicht mehr ganz so gnadenlos wie zuvor, damit es am Ende der Reihe besser aufgeht", erläuterte Matthias Krug, der künstlerische Leiter der Konzertreihe. Neben Beethoven kamen auch Werke von Felix Mendelssohn-Bartholdy und Joseph Haydn zur Aufführung. Das Banz-Quartett in der Besetzung Dagmar Puttkammer (Violine), Matthias Krug (Violine), Wolfram Hauser (Viola) und Achim Melzer (Violoncello) spielten mit Virtuosität, Esprit und Leidenschaft. Ein wunderbarer Einstieg in die neue Saison, bei dem vor allem Dagmar Puttkammer mit versierter Bogentechnik und Spielfreude glänzte.

Den Beginn machte Joseph Haydns Streichquartett in G-Dur op. 54, 1. "Ein filigranes Stück", wie Matthias Krug versicherte. Haydn gilt als der Erfinder der klassischen Streichmusik, als der Vater des Streichquartetts. Haydns erster Satz

aus dem G-Dur-Streichquartett passt wunderbar in das barocke Ambiente des Kaisersaals in Banz. Interpretiert von vier Streichern, die durch ein perfektes Zusammenspiel bestechen und einer augenscheinlichen Spielfreude. Das Werk schließt mit einem heiteren Finale, das in einem wahren Wettstreit der Streichinstrumente zu münden scheint.

"Beethoven war in der phänomenalen Lage, dass seine Auftragslage toll war"

Matthias Krug Künstlerischer Leiter der Konzerte

In dieser Saison erwartet den Konzertbesucher eine Reihe von Matineen. Damit soll auch den Musikfreunden ein Besuch der Konzertreihe ermöglicht werden, die nicht so gerne abends unterwegs sind. Und wie der Besuch des Konzertes gestern Vormittag zeigte, besteht durchaus Interesse daran.

Längst ist die Konzertreihe weit über die Grenzen des Landkreises hinaus bekannt. Im Kontrast zu Haydn steht Felix Mendelssohn-Bartholdys Streichquartett F-Dur, op. 12. Lange ausschweifende Melodienbögen prägen den ersten Satz, der im Kontrast zum zweiten Satz stand, dessen gezupfte Töne wie aufgereihte

Ohne jegliche Abhängigkeit

"Beethoven war in der phänomenalen Lage, dass seine Auftragslage toll war", sagte Krug zum Hintergrund des Komponisten. Er konnte ohne eine Abhängigkeit von der Kirche oder Fürsten komponieren. Was für einen Künstler im 19. Jahrhundert durchaus keine Selbstverständlichkeit war.

Beethoven hatte im Schnitt mehr Bestellungen als er bewältigen konnte. "Ich fordere man zahlt", schrieb er an einen Freund. Seine sechs Streichquartette op. 18 entstanden zwischen 1798 und dem Jahr 1800. Allerdings müssen sich laut Aussage des Geigers Louis Spohr die Zuhörer bei der Aufführung sehr gelangweilt haben.

Anders dagegen im Kaisersaal in Banz. Da präsentierten die vier Musiker eine höchst stimmige Interpretation, die viel Applaus erhielt. Am gestrigen Sonntag startete die 23. Reihe Kammerkonzerte auf Kloster Banz. Bis zum 12. Mai erwarten den Besucher noch sechs Konzerte. Das nächste findet am 25. November, 11 Uhr in Banz statt.

Knackige Vitaminbomben

Obstmarkt am Sonntag

STUBLANG (ds) Zum siebten Mal findet im kleinen Lautergrundort der Obstmarkt statt. Besucher können sich am Sonntag, 21. Oktober, von der ungeheuren Vielfalt und den Verwendungsmöglichkeiten von einheimischen Streuobstwiesenprodukten überzeugen. Äpfel gibt es als knackige Vitaminbombe zum Reinbeißen, fruchtig als frisch gepresster, naturreiner Saft, delikat als Dörrobst, saftig als Belag bei den Holzbackofen-Blechkuchen, süß als gesunder Brotaufstrich oder hochprozentig als "Schnäpsla". Was fehlt noch? Richtig, als Apfelbrei zu heißen "Kartoffelbackes".

In der Ortsmitte

Von 13 bis 17 Uhr wird der Platz in Ortsmitte zum bunten Markt. An vielen Ständen werden neben Äpfeln und Birnen auch Kartoffeln, Walnüsse, rote Beete und Kürbisse angeboten. Der Obstund Gartenbau Verein um seinen 1. Vorsitzenden Helmut Reinhardt hat außerdem wieder die "Kren-Fraa" aus Pommersfelden und den "Honigmann" eingeladen. Im Gemeindehaus findet der Obstmarktbesucher Gelegenheit, sich aufzuwärmen und kann dort auch die feinen Kuchen und Krapfen der Stublanger Frauen probieren. Dazu gibt es Kaffee und - von der Mutter-Kind Gruppe Apfelpunsch mit und Kinderpunsch ohne

Die Jugendgruppe bastelt herbstliche Sticker und lädt die Kinder zum Schminken ein. Hier gibt es auch die alkoholfreien Cocktails. Gleich nebenan hat Familie Neupert ihren Stand mit selbstgemachtem Sauerkraut aus dem Eichenfass und verschiedenen Säften und Marmeladen. Wieder erhältlich sind Rotweinpflaumen und Kirschkernkissen.

Die Ministranten backen Waffeln neben dem Gemeindehaus, dazu passt natürlich frisch gepresster Apfelsaft, oder Kartoffelbackes mit Apfelbrei. Um 13 Uhr beginnt auch der Losverkauf: heuer kann der Teilnehmer neben Gutscheinen und Sachpreisen auch Obstbäume und Sträucher für den eigenen Garten gewinnen.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Parkplätze sind in ausreichender Anzahl vorhanden, die Freiwillige Feuerwehr regelt den Verkehr.

Kirchenverwaltung wird gewählt

EBENSFELD Am 18. November findet die Wahl der Kirchenverwaltung statt. Wahlvorschläge können bis zum 15. Oktober im Pfarrbüro abgegeben werden.

Mit dem Leiterhebel

Feuerwehr und THW simulieren schwierige Bergung

EBENSFELD "Rettung einer Person aus dem ersten Stock" - so lautete die Übungsaufgabe für die Männer und Frauen der Ebensfelder Freiwilligen Feuerwehr kürzlich. Die Schwierigkeit dabei: Zur Verfügung standen nur Ausrüstungsgegenstände von den Einsatzfahrzeugen der Wehr, also weder Spezialausstattung noch Feuerwehrdrehleiter.

Wie eine möglichst schonende Rettung von Personen mit relativ einfachen Mitteln möglich ist, erläuterte Daniel Schell, Gruppenführer der ersten Bergungsgruppe beim Technischen Hilfwerk (THW) Bad Staffelstein, im Feuerwehrgerätehaus in Ebensfeld. Mit Unterstützung einiger THW-Kameraden zeigte er den Feuerwehrleute, wie Einsatzkräfte eine verletzte Person mit einer Feuerwehrleine auf einer Trage sichern und diese dann anschließend mit einer Leiter verbinden.

Schonende Bergung

Die Leiter dient dann als Hebelarm, so dass der Verletzte mit Hilfe von Leinen schonend hochgezogen oder abgelassen werden kann. Mit dieser "Leiterhebel"

genannten Konstruktion konnte eine Übungspuppe schließlich sicher aus dem ersten Stock des Feuerwehrgerätehauses "gerettet" werden. Auf die Idee zu der gemeinsamen Veranstaltung kamen die Ebensfelder Feuerwehrleute, als sie im Frühjahr den THW-Ortsverband in seiner Unterkunft in Wolfsdorf besuchten. Dabei wurden die Einsatzaufgaben der Bergungsgruppen vorgestellt, zu denen, unter anderen, auch die Rettung von Personen aus verschiedenen Gefahrensituationen gehört. Der Frage, ob sie den Feuerwehrlern in diesem Bereich einmal etwas zeigen würden, haben die THW-Leute sofort zugestimmt.

Kein Fehler, wie sich nun herausstellte: Am Ende der Übung zogen beide Seiten eine durchweg positive Bilanz von dieser ersten gemeinsamen Aktion. Die organisationsübergreifende Zusammenarbeit zwischen der Feuerwehr Ebensfeld und dem THW Bad Staffelstein soll deshalb auch in Zukunft fortgesetzt werden. Neben einer gemeinsamen Übung ist auch schon ein neues Thema für einen Ausbildungsdienst im Gespräch: "Bau und Betrieb einer Seilbahn"



Mit dem Leiterhebel: Der "Verletzte" wird vorsichtig aus einem Fenster im ersten Stock des Ebensfelder Feuerwehrgerätehauses abgelassen. FOTO: DANIEL SCHELL